

Der Sylvester-Patient.

Humoreske von Paul A. Kernstein.

„Nein wirklich, Herr Winkler, Sie haben mir dadurch nun die ganze schöne Sylvesterstimmung verdorben! Sie wissen ganz genau, ich mag das nicht hören, und von Ihnen erst recht nicht!“

„Aber, Fräulein Doctor...“ „Ach Gott, lassen Sie den „Doctor“! Ich weiß ja, im Innern machen Sie sich doch nur darüber lustig.“

„Aber, Fräulein Doctor...“ „Aber, Fräulein Doctor...“ „Aber, Fräulein Doctor...“

„Aber, Fräulein Doctor...“ „Aber, Fräulein Doctor...“ „Aber, Fräulein Doctor...“

„Aber, Fräulein Doctor...“ „Aber, Fräulein Doctor...“ „Aber, Fräulein Doctor...“

„Aber, Fräulein Doctor...“ „Aber, Fräulein Doctor...“ „Aber, Fräulein Doctor...“

Amors Konto.

Sylvester-Geschichte. Von A. Gaben.

Es war an einem sonnigen Abend, als der Chef der Firma Müller & Co. seinem Personal die Mitteilung machte, daß er beabsichtige, den Posten des am 1. November auscheidenden Buchhalters Friedrich Behrens durch eine Dame zu besetzen.

„Aber, Fräulein Doctor...“ „Aber, Fräulein Doctor...“ „Aber, Fräulein Doctor...“

„Aber, Fräulein Doctor...“ „Aber, Fräulein Doctor...“ „Aber, Fräulein Doctor...“

„Aber, Fräulein Doctor...“ „Aber, Fräulein Doctor...“ „Aber, Fräulein Doctor...“

Komisch.

Schnell verbreitet sich unter den Buchmännern das dunkle Gerücht, ein Wasser sei angekommen.